

Ropfer: Sie sin leider ze spoot kumme, meh wie ein Hochzitter, diss geht nit! —

Madame Ropfer (zur Türe links): „Jeanne, viens vite, vite!“

Jeanne (von rechts herein): „Oui, maman!“

Madame Ropfer : „Une grande nouvelle!“ E grossi „nouvelle! Jeanne, ma fille“, m'r han dich verlobt!

Jeanne (freudig): Ah! — Grad noch vor'm verreise?! —

Madame Ropfer: Un roth mit wem?

Jeanne (freudig): Mit 'm Herr Dokter!? —

Ropfer: „Non“, mit unserem Commis.

Madame Ropfer: Mit 'm Herr Jules.

Jeanne (enttäuscht): Ah! —

Albert (für sich): „Espoir!“ Noch isch d' Partie nit verlore!

Madame Ropfer: „Embrassez-vous! Et dépêchez-vous“, for dass m'r an de Zug kumme. (Jules umarmt Jeanne, die ihn willenlos gewähren lässt.)

Albert (für sich): „Espoir!“

Madame Ropfer: Offiziell mache m'r 's noch unserer Ruckkehr üs Bade-Bade.

Ropfer: Jeanne, diner Hochzitter un ich könne leider nit mit an de Isebahn, mir han noch wichtigi und pressierti Rezepter ze mache. Awer d'r Herr Dokter isch so artig und traat Ejch 's Gepäck. (Albert verneigt sich.)

Madame Ropfer: Zue artig, Monsieur.

Anatol (tritt auf von links. Die Zeitung in einer Hand, er trägt ausserdem seine Reisetasche, den Schirm und die Schuhe. Er ist sehr aufgereg): Diss soll nix sin! Diss soll nix sin!